Kleine Zeitung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **34 (1927)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Wäscherei in ihrem ganzen Umfange. Von Georg Roggenhofer. 3. Auflage. XVI, 520 Seiten, 255 Abbildungen und 3 Pläne. 8°. In Ganzleinen gebunden 16.— R.-M. A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg (Bez. Halle). Deutschland. — Das Buch, in vorzüglicher textlicher und bildlicher Ausstattung, schildert zuerst die geschichtliche Entwicklung des textilen Reinigungsgewerbes der chemischen und Weißwäscherei, die Anlage und die Einrichtung entsprechender Betriebe. Dem Gebiete der chemischen Wäscherei, den verschiedenen Arbeitsvorgängen, Arbeitsmaschinen und Arbeitsmaterialien ist ein sehr breiter Raum gewidmet, der gründlichen Aufschluß über die verschiedenen Chemikalien, Seifen, deren Anwendung usw. gibt. In einem weiteren Teil wird das Detachieren und die Detachiermittel, im nächsten Abschnitt die Bleicherei behandelt. Der Abschnitt über Weißwäscherei (100 Seiten) bespricht die Anlagen und Einrichtungen, Dampfwaschverfahren, Bäuchverfahren, Seifen und Seifenmittel sämtlicher bedeutender Firmen sowie die zweckmäßige Anwendung der verschiedenen Marken usw. Ein weiterer Abschnitt gibt wertvolle Aufschlüsse über Appretieren und Imprägnieren der verschiedensten Stoffe und Materialien.

Das ganze Werk ist derart gründlich bearbeitet, daß jede mit der Wäscherei zusammenhängende Frage darin ihre Beantwortung findet. Es stellt daher für jeden Fachmann der Branche ein höchst wertvolles Nachschlagewerk dar, das bestens empfohlen werden kann. -d.

Kleine Zeitung

Die Sack- und Bindfadenherstellung aus der Bananenfaser. (Nachdr. verboten.) Die Banane ist uns für gewöhnlich nur als eßbare Frucht vertraut, wobei wir aber nur an eine kleinere Bananensorte denken, während die Familie der Bananen sich aus einer ganzen Reihe von Sorten zusammensetzt. Diejenige, welche die größte Frucht bringt, ist aber für den menschlichen Genuß bedeutungsloser, dagegen für die verschiedensten Textilzwecke wertvoll. Eine dieser Bananensorten, welche auf den Philippinen heimisch ist, liefert den bekannten Manilahanf. Eine andere Sorte ist besonders geeignet, allerlei Gewebe abzugeben, die sich durch große Widerstandsfähigkeit auszeichnen und hierin mit der Jute vergleichbar sind. In großer Zahl wurden in letzter Zeit hieraus Säcke und Bindfaden hergestellt, aber auch zu Polsterzwecken und für die Papierfabrikation hat sich die Bananenfaser als äußerst brauchbar gezeigt. Die Gewinnung ist eine sehr einfache. Man entrindet die Pflanze und der Stamm dieser Fruchtbanane liefert 1% seines Gewichtes im grünen Stamm nach der Blätterentfernung in Form von Trockenfaser. Diese ergeben recht haltbare Säcke und da man 12 Stämme in der Minute mit einer neu erfundenen Maschine heute entrinden kann, ist eine Tagesleistung von 10 Tonnen grüner Bananenstämme mit dieser Maschine möglich bei 3 PS Motorkraft, wodurch 100 kg Bananenfasern gewonnen werden. Diese große Ergiebigkeit läßt sowohl die daraus gefertigten Säcke, Bindfaden als auch Polstermaterial sehr billig erstellen, und diese rentable Gewinnung erlaubt es auch, diese Faser für die Papierfabrikation nutzbar zu machen. Da die Frucht selber hierbei keineswegs angegriffen wird, ist ein Fruchtverlust nicht zu befürchten und die Einnahmen aus den eßbaren Bananen bleiben bei der Fasergewinnung unberührt. Diese Verwertung der Bananenstämme zur Fasergewinnung eröffnet besonders für die Herstellung von Säcken und Bindfaden große Zukunftsaussichten. L. Neuberger.

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Stellenvermittlungsdienst.

Offene Stellen.

66) Textilmaschinenfabrik sucht jungen, tüchtigen Webereifachmann mit kaufmännischer und technischer Ausbildung für eine Stellung als technischer Korrespondent. Verlangte Sprachenkenntnisse: deutsch und französisch oder englisch.

67) Schweizerische Bandfabrik sucht einen jungen Mann mit abgeschlossener kaufmännischer Lehrzeit, der mit Erfolg die Zürch. Seidenwebschule besucht hat. Kenntnis der französischen Sprache erwünscht.

Stellen-Gesuche.

100) Junger, energischer Mann, ehem. Seidenwebschüler, mit kaufm. Praxis in Lyon, zurzeit als Disponent tätig, sucht anderweitig Stellung in Rohseiden-, Fabrikations- oder Kommissionshaus im In- oder Ausland.

102) Dessinatrice sucht auf 1. Juli Stellung in Seidenstoffabrik im In- oder Ausland.

103) Tüchtiger Webereifachmann, langjähriger Praktiker als Webermeister und Disponent, guter Stuhlkenner, sucht anderweitig Stellung als Webermeister oder Obermeister.

104) Ehemaliger Seidenwebschüler mit Praxis als Stoffkontrolleur, sucht Stellung auf Ferggstube, für Stoffkontrolle oder als Hilfsdisponent.

105) Textilfachmann mit gründlichen Warenkenntnissen und langjähriger kaufmännischer Tätigkeit im In- und Ausland, sucht anderweitig geeignete Stellung. Perfekt deutsch, französisch und englisch.

106) Webermeister, junger, tüchtiger Mann, ehem. Seidenwebschüler, mehrjährige Auslandspraxis, sucht anderweitig Stellung.

107) Junger Webermeister, zurzeit in Frankreich tätig, sucht sich nach der Schweiz zu verändern.

108) Dessinateur mit Webschulbildung, tüchtiger junger Mann, mit Spezialerfahrung als Entwerfer und Patroneur für Krawattenstoffe, sucht anderweitig Stellung. Ausland bevorzugt.

Zur gefl. Beachtung. Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlungsdienst sind an folgende Adresse zu richten: Verein ehem. Seidenwebschüler Zürich, Stellenvermittlungsdienst, Oerlikon b. Zürich, Friedheimstraße 14.

Bewerbungen für die offenen Stellen müssen in verschlossenem Separatkuwert eingereicht werden. — Die erfolgte Annahme einer Stelle ist umgehend mitzuteilen.

Gebühren für die Stellenvermittlung. Einschreibgebühr: Bei Einreichung einer Anmeldung oder Offerte Fr. 2.— (kann in Briefmarken übermittelt werden.) Vermittlungsgebühr: Nach effektiv erfolgter Vermittlung einer Stelle 5% vom ersten Monatsgehalt. (Zahlungen in der Schweiz können portofrei auf Postcheck-Konto „Verein ehem. Seidenwebschüler Zürich und A. d. S." VIII/7280 Zürich, gemacht werden. Für nach dem Auslande vermittelte Stellen ist der entsprechende Betrag durch Postanweisung oder in Banknoten zu übersenden.)

Die Vermittlung erfolgt nur für Mitglieder. Neueintretende, welche den Stellenvermittlungsdienst beanspruchen wollen, haben nebst der Einschreibgebühr den fälligen Halbjahresbeitrag von Fr. 6.— zu entrichten.

Adreßänderungen sind jeweils umgehend, mit Angabe der bisherigen Adresse, auch an die Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 1, Mühlegasse 9, mitzuteilen.

Monatszusammenkunft. Die letzte Zusammenkunft erfreute sich eines ordentlichen Besuches. Nächste Zusammenkunft am 11. Juli im Restaurant „Strohhof" in Zürich.

Redaktionskommission:
Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. Fr. Stingelin, A. Frohmader.